

Die IM müssen erkennen und praktisch erleben können, daß die konsequente Realisierung der Forderungen nach Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit ihrem persönlichen Sicherheitsbedürfnis entgegenkommt.

Die qualifizierte Erziehungsarbeit durch die Mitarbeiter zeichnet sich gerade dadurch aus, daß sie das Verlangen der IM, ihre Arbeit für das MfS nicht der Öffentlichkeit bekannt und damit nicht dem Feind erkennbar werden zu lassen, zur Stärkung der Bereitschaft nützt, alle konspirativen Normen einzuhalten.

Die IM dürfen schließlich nicht in der irrigen Vorstellung gelassen werden, daß die Konspiration bei der Erfüllung politisch-operativer Aufgaben lästig und unbequem ist und die Realisierung der Aufträge unnötig erschwert. Solche falsch verstandenen Haltungen zur Rolle der Konspiration, die oftmals das Ergebnis von Routine der Mitarbeiter in der Instruierung sowie in der Gestaltung von Legenden u. ä. sind, dürfen nicht geduldet werden.

Auch die Fähigkeit, konspirativ zu handeln, Geheimnisse zu bewahren, muß durch die Ausbildung der IM geschaffen und geformt werden.

Die inoffiziellen Mitarbeiter brauchen auf alle Fälle Kenntnisse über die Regeln der Konspiration, die sie selbst einhalten sollen.